**Angular (1)**

[**https://angular.io/guide/component-overview**](https://angular.io/guide/component-overview)

* Mit angular CLI kann die Komponente mit ng generate component Order erstellt werden. Dabei ist das css, html, ts, und eine spec.ts Datei. Spec ist für Unit Tests. Scheinbar kann man ng Create aber auch überschreiben sodass bspw. nur eine ts und html Datei generiert wird aber erstmal keine CSS
* Component enthält den
  + selector für den Namen um es zu verwenden.
  + Die Template URL oder das Template (inline)
  + Die styleUrls oder styles (inline) 🡪 ARRAY
* Riesiges html Template, wo eine Menge rausgelöscht wurde. Template war Großteiles selbsterklärend. Variablen müssen nicht zwischengespeichert werden. Sind einfach durch den @Input vorhanden. Seltsam war nur die Schreibweise mit den einfachen Hochkomma bei input Parametern. Gut war aber, dass Funktionen genauso wie Attribute mit der Moustache Notation aufgerufen werden können
* Html Lastiger. Etwas transparenter

**React (3)**

* Interessanterweise erfordert beim Rendering die JSX Syntax immer ein Parent Element, weshalb es nicht einfach möglich war mehrere Elemente in einer einzigen Komponente ohne ein leeres Parent Element <div> zu definieren. Diese mussten zusätzlich in ein leeres div Element gepackt werden.
* Auffällig war das es beim Verweis auf die Component kein IntelliSense gibt, da alles über ein anonymes Objekt namens „props“ abgewickelt. Das liegt daran, weil weil die props ein anonymes Objekt ist Der Entwickler hat dadurch zwei Nachteile: 1. Keine Vorschlagsliste beim Verweis und zweitens keine Überprüfung falls man sich verschrieben hat.
* Wesentlich aufgeräumter das Projekt. Minimalistischer. Man braucht keine Generatoren die einem Klassen automatisiert erstellen.
* Es entfällt eine Datei. Nämlich das HTML. Dadurch wird aber auch View und BuisnessLogik vermischt.
* CSS in JS wird laut React nicht offiziell unterstützt. <https://reactjs.org/docs/faq-styling.html>
* CLI sehr spodarisch (für Debugging)
* JavaScript Lastiger

**Vue (2)**

* Single File Component möglich. Eine Datei! (CSS,JS,HTML) in vue File. Wenn man das CSS löscht kommt Vue mit dem geringsten Code aus
* Es war bereits im Template eine Hello World Component eingebunden was es einfach machte es direkt zu verstehen. Weshalb die Anleitung kaum gebraucht wurde weil es selbsterklärend war.
* Seltsam war dass importierende Components innerhalb der Klasse integriert werden. Das stimmt nicht mit der Lesereihenfolge zusammen, weil man von oben nach unten liest. Wahrscheinlich ist das Vue hier egal. Von der Lesbarkeit eher ungeeignet
* Eigene Schreibweise für Funktionen weil diese in Properties reingeschrieben werden. Schafft Ordnung und klare Strukturen.
* Auch mit installierter Vue autovervollständigung keine Autovervollständigung beim Aufruf einer Order. Man gibt es zwar mühevoll an aber es bringt nicht viel.
* Seltsam das man in der App.vue für die eigene Component importiert und dann wieder exportiert. Das könnte implizit erfolgen
* Vue compiler Lint erlaubte nicht my Order als name sondern order. Trotzdem funktioinierte es was etwas inkonsistent war